



Ålesund liegt auf den Inseln Aspøy, Heissa und Nørøy, die durch Brücken und Tunnel miteinander verbunden sind. Die Anreise mit dem Kreuzfahrtschiff durch das weit verzweigte Fjordsystem ist eine unvergessliche Reise.

FOTO: ISTOCKPHOTO.COM/TOBIASJO

NORWEGEN: IN JEDEM HAFEN EIN SCHNECKCKCHEN

Bei einer Kreuzfahrt nach Norwegen erleben wir atemberaubende Natur, machen Bekanntschaft mit der Nase eines besonderen „Mannes“ und gönnen und in jedem Hafen eine „Süße“.

Monika Dütmeier

Die Sonne glitzert auf der Ostsee, die so ruhig und einladend aussieht, dass Jesus hätte darüber laufen und Pirouetten vollführen können. Dabei hätte er mit den vielen Segelbooten „tanzen“ können, die uns zur Kieler Woche ein Stück auf unserer Reise begleiten. Sie führt uns über die Ostsee und die Meerenge des Skagerrak nach Norwegen in die Nordsee.

Wir sind mit rund 6.000 Passagieren und 1.500 Personen Besatzung heute das größte Schiff im Hafen. Die 2018 in Dienst gestellte AIDAnova zählt zu den zehn größten Kreuzfahrtschiffen und war das weltweit erste, das mit Flüssigerdgas (LNG) betrieben werden konnte.

• Besuch beim Kapitän auf der Brücke der AIDAnova

Ihre Brücke ist ein großer, langer Raum hoch oben an der Vorderseite des Schiffes, in dessen Mitte die nautische Crew an Bildschirmen die Navigationsinstrumente genauso im Blick behält, wie auch durch die bodentiefe Fensterfront alles, was auf dem Wasser passiert. „Im Skagerrak kann es gut sein, dass wir Delfine sehen“, erklärt Kapitän Jörg Miklitza.

Die Brücke ist Arbeitsplatz der nautischen Crew und des Kapitäns, dessen Interesse an der Seefahrt hinter den Mauern eines Plattenbaus schon früh geweckt wurde: Dort lauschte er als kleiner Junge den Geschichten seines Nachbarn, der Ingenieur bei der Deutschen Seerederei war. Über die Bundeswehr und die Marine kam er zur Seefahrt, schloss nach seiner Zeit als Zeitsoldat ein Nautik-Studium an, welches die Basis seiner Tätigkeit auf dem Kreuzfahrtschiff bildet.

„Mir macht die Interaktion mit den Menschen Freude, ihnen schöne Erlebnisse zu ermöglichen und dabei etwas von der Welt zu sehen“, sagt der verheiratete Familienvater, der Papa einer neunjährigen Tochter und eines fünfjährigen Sohnes ist. Im zweimonatigen Wechsel mit einem Kapitänskolle-

gen verbringe er rund die Hälfte des Jahres an Bord und die andere Hälfte an Land.

Die Sehnsucht nach den Liebesten gehört zum Beruf dazu wie die Leidenschaft dafür, sind wir doch auf dem Weg zum Lieblingshafen des Kapitäns: Bergen in Norwegen. „Es ist beeindruckend, wie dort die Berge aufs Meer treffen“, betont der Natur- und Wanderfan. Auch in den norwegischen Fjorden ist es die „überwältigende“ Natur, die ihn beeindruckt. „Bei der Fahrt durch den Fjord erscheint auch ein großes Schiff ganz klein.“ Außerdem schätzt er „die offene und freundliche Art der Menschen und die Atmosphäre des Willkommen-seins“.

• Bergen, Zimtschnecken und ein süßer Wettstreit

Seinen kulinarischen Tipp für die Reise setzen wir gleich im „schönsten Hafen der Welt“ in die Tat um. Im Einkaufszentrum „Galleriet“ in Bergen können wir nicht anders, als einem köstlich-süßen Backduft zu folgen, der uns zur Bäckerei „BIT Union“ führt, wo wir die wärmstens empfohlenen Zimtschnecken entdecken. Wir reihen uns in die Schlange ein und beobachten, wie eine junge Frau die Schnecken wie warme Semmeln verkauft und eine andere mit einem kapitalen Hefeteig hantiert.

Apropos Kapital: Ich zahle die Schnecken, da ich die Wette, auf welchem Deck sich ein von uns gesuchtes Restaurant befindet, verloren habe – und der Wetteinsatz noch fehlte. Dann machen wir etwas, das uns nie wieder passieren wird: Wir packen die Schnecken erstmal in die Tasche, fahren mit ihnen Bahn auf den Berg Floyen und genießen die Aussicht.

Dort befolgen wir einen weiteren Tipp des Kapitäns: Wir fassen einem Troll an die Nase, was Glück bringen soll. Das lässt nicht lang auf sich warten: Nachdem wir das historische Hanseviertel Bryggen mit seinen bunten Holzhäuschen und den Fischmarkt in Bergen erkundet haben, setzt eine Episode „flüssigen Sonnenscheins“ ein, wie der Kapitän Regenschauer in seiner täglichen Wettervorhersage liebevoll getauft hat. Wir spannen den Schirm auf, beißen drunter in die Zimtschnecken und erleben eine Geschmacksexplosion wie ein Donnerwetter. Ausgelöst von der Kombination aus fluffigem Hefeteig und flüssigem Zimt, die zu einem kulinarischen Glücksfall verschmilzt. Das ist der Beginn einer wunderbaren Sucht.

• Fjorde, Abenteuer und neue Schneckenwetten

Der wollen wir im nächsten Hafen „Nordfjordeid“ wieder frönen. Und

wir wollen wieder um die Schnecken wetten – mit einer Schiffs-Challenge, der wir uns zu Hause niemals stellen würden: Diesmal soll es Tischtennis sein. Doch bevor wir zu den überraschenden Matchergebnissen kommen, werden wir schon am frühen Morgen „umgehauen“, als wir die Vorhänge aufziehen.

Das satte Grün der Bäume auf den Bergen, die den Fjord säumen, spiegelt sich im smaragdgrünen Wasser. Das wird von einzelnen Sonnenstrahlen „gestreichelt“, während die Wolken so tief hängen, dass sie aussehen wie tief fliegende Fetzen einer Zuckerwatte, die sich gleich ins Fjordwasser stürzen. Das haben wir gewissermaßen auch vor.

Wir unternehmen eine Bootstour auf dem Hjørundfjord, die mit einer Busfahrt beginnt. Als wir Europas tiefsten See „Hornindalsvatnet“ passieren, hören wir von unserem Guide, dass man im Winter mit einer Autofahrt übers Eis den Weg zu den Verwandten erheblich verkürzen konnte und dort so manches abgestellte schrottreife Auto mit dem Tauwetter plötzlich „verschwand“.

Auch sei es nicht ausgeschlossen, dass in diesem See ein wochenendaktives Monster lebe. Und ob es hier wohl auch Bären gibt, die man Touristen aufbindet? Die Antwort bleibt der Fantasie überlassen, während wir in ein kleines Boot

einsteigen und noch tiefer in die faszinierende Fjordlandschaft eintauchen.

Das Aufwachen aus diesem Traum erleichtert uns, dass wir den nächsten vor Augen haben: Die Zimtschnecke haben wir uns an der Tischtennisplatte verdient, wo wir anstelle eines knallharten Zimtschneckenmatches eine Runde Rundlauf mit anderen Reisenden gespielt haben, die in unserem Fall gleich zwei Verlierer hervorgebracht hat. Wir holen unsere kulinarischen Trostpflaster bei der „Minibakeriet“ in Nordfjordeid und entscheiden uns für ein gezuckertes Exemplar. Und es schmeckt: einfach himmlisch!

So stürzen wir uns noch am selben Nachmittag in die nächste Schiffs-Challenge. Der mit geschlossenen Augen übers Tagesprogramm fahrende Finger stoppt bei: Bingo! Nach einer launigen Show haben wir zwar nicht den Hauptpreis, aber eine Inspiration für die mittelfristige Zukunft gewonnen. Und wir müssen zugeben: Bingo hat Spaß gemacht.

Genauso wie die E-Bike-Tour, für die wir uns im nächsten Hafen Ålesund angemeldet haben. Einen großen Anteil daran hat unser Guide Louis, der sich mit einem Job zwischen „Abi und

Polizei“ etwas dazu verdient und die Welt entdeckt. Tiefenentspannt führt er die 15 Drahteselpiloten durch die Hafenstadt, die mit ihrer Jugendstilarchitektur ein Hingucker ist.

• Auf der Suche nach der letzten Zimtschnecke

Nach steilen Anstiegen und rasanten Abfahrten fehlt uns nur noch eine gute Adresse für Bingo-Losser, die des Zimtschneckenrostes bedürfen. Da wir uns nicht auskennen und kein Troll in der Nähe ist, dem wir an die Nase fassen können, hilft uns ein vorbeifliegender Vogel aus und erleichtert sich auf den bei einer Pause gerade frei gewordenen Fahrradsattel. Na, wenn das kein Glück ist!

Wir laufen von diesem Vorfall angestachelt einfach los in Richtung Altstadt und nach einem wilden Auf- und Ab, das mit einer Wendeltreppe endet, steigt uns tatsächlich der ersehnte Duft in die Nase. Die Treppe führt hinunter zu „Raccoon – Coffee and More“. Wir genießen noch einmal das, was stellvertretend für unsere Reise steht: Ein köstliches Schneckenchen inmitten bester Gesellschaft und atemberaubender Natur.

NORWEGEN-KREUZFAHRT MIT AIDA BUCHEN

• Mit AIDA werden Reiseträume war. Entdecken sie eine der faszinierendsten Kulturhauptstadt Europas und die unvergleichlichen Fjorde Norwegens bei einer Reise mit AIDAprima ab/bis Kiel. Reisedauer: 25. Juli bis 1. August 2026 (7 Tage). Von Kiel aus entdecken sie Bergen, Norwegens zweitgrößte Stadt und kultureller Mittelpunkt des Landes, sowie Nordfjordeid, Ålesund und Stavanger. An Bord dürfen Sie sich auf Entspannung, Entertainment und ein kulinarisches Verwöhnprogramm freuen.



Erleben Sie ganz entspannt die einzigartige Fjordlandschaft Norwegens von Bord eines AIDA-Schiffes aus.

FOTO: AIDA CRUISES



Unbedingt probieren: Zimtschnecken heißen in Norwegen Kanelboller, Kanelsnurrer oder Skillingsboller.

FOTO: ISTOCKPHOTO.COM/MYSTOCKIMAGES